



Lungenklinik Hemer

STIFTUNG

Ihre Ansprechpartnerinnen



Sabine Vogt M.Sc.

Psychologische Psychotherapeutin (VT)
Psychoonkologin

Telefon +49 2372 908-2155

eMail sabine.vogt@lkhemer.de



Annerose Sommer

Psychoonkologische Beraterin WPO
Sozialarbeiterin

Telefon +49 2372 908-2152

eMail annerose.sommer@lkhemer.de



Lungenklinik Hemer

STIFTUNG

Kontakt

DGD Lungenklinik Hemer
Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband GmbH
Theo-Funccius-Straße 1 · Postfach 16 53/16 63
58675 Hemer
Telefon +49 2372 908-0 · Fax +49 2372 908-2022
info@lkhemer.de · www.lungenklinik-hemer.de
www.dgd-kliniken.de



Psycho-

Onkologische

Begleitung



DKG
KREBSGESELLSCHAFT

Zertifiziertes
Lungenkrebszentrum



DGD Stiftung
Mehr als
Medizin



Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Damen und Herren,

die Mitteilung an Lungenkrebs erkrankt zu sein, verändert von einem Tag auf den anderen das gesamte Leben eines Patienten und seiner Angehörigen und ist mit körperlichen, sozialen und psychischen Belastungen verbunden. Nichts ist mehr wie vorher.

Fragen, Ängste, Sorgen, Unsicherheiten und Orientierungslosigkeit können entstehen und zu dem Bedürfnis nach Information, Entlastung und Hilfe bei der Neuorientierung im Leben führen.

In dieser Ausnahmesituation wollen wir Sie nicht alleine lassen und ergänzen mit unserem psychoonkologischen Angebot die ärztliche, pflegerische und soziale Betreuung.

Unser psychoonkologisches Angebot

- + Psychoonkologische Beratung und Begleitung für Patienten und Angehörige
- + Paar- und Familiengespräche
- + Entspannungsübungen
- + Entlastung in Krisensituationen
- + Vermittlung von Adressen von Hilfsangeboten, Krebsberatungsstellen, ambulanter Psychotherapie und Selbsthilfegruppen, usw.

In einem persönlichen Gespräch, das ganz auf Sie abgestimmt ist, bieten wir Ihnen während des stationären Aufenthaltes in unserer Klinik Unterstützung im Umgang mit der Krankheit und ihren Folgen an.

Häufige Fragen von Betroffenen

- ? Ich habe Angst vor der Chemotherapie/Operation. Was kann ich dagegen tun?
- ? Meine Familie sagt, ich muss kämpfen, aber ich habe keine Kraft dazu. Mache ich etwas falsch?
- ? Was sage ich meiner Familie, meinem Kind, Enkel?
- ? Mein Partner ist seit der Erkrankung so verändert. Wie gehe ich damit um?
- ? Wie kann ich meinem Partner/in helfen?

Wenn Sie solche oder ähnliche Fragen haben, dann können Sie sich gerne an uns wenden.

Welche Themen besprochen werden, die Häufigkeit und Dauer, hängt von Ihrem persönlichen Bedarf ab.

Wenn Sie ein Gespräch möchten, dann sprechen Sie unsere Ärzte oder die Pflegekräfte Ihrer Station an, damit der Kontakt zu uns hergestellt wird. Sie können aber auch gerne selbst mit uns Kontakt aufnehmen.

Unser Gesprächsangebot gilt für alle Phasen der Erkrankung, ist unentgeltlich und unterliegt der Schweigepflicht.

Wir sind für Sie da!